

Zwischenbericht 1

(2018_01)

zur

**„missiofonds“-unterstützten
„INSEL“-Leiterstelle**



Allgemeine Anmerkung:

Durch die Unterstützung des „missiofonds“ (seit 01. Juni 2017) hat sich für die „INSEL“ und ihre Aufgabenerfüllung eine signifikante Verbesserung der finanziellen Ausstattung ergeben.

Die Unterstützung der Anstellungsfinanzierung der Leiterstelle hat unmittelbaren Einfluss auf personelle Veränderungen, inhaltliche Schwerpunktsetzung, die Planung und konkrete Schritte für weitere Projekte genommen.

Dazu in den folgenden Zeilen einige Informationen und Entwicklungsstände.

Personelle Veränderungen:

Zum **1. September 2017** konnte durch den „INSEL“ e.V. eine Verwaltungsleiterin, **Frau Esther Schwinger**, mit einem Stellenumfang von 50 % als **Verwaltungsleiterin** angestellt werden. Ihre Aufgabe war und ist die schrittweise Übernahme der administrativen Abläufe und Herausforderungen, mit denen Stephan Nacke, sowie der Jugendmitarbeiter des Kirchenbezirks, David Wohlgemuth, bislang betraut waren. Diese Aufgaben hatten erheblichen Einfluss auf das Zeitbudget von Stephan Nacke als „INSEL“-Leiter und banden Kräfte, die für inhaltliche Bereiche nötiger und sinnvoller anzuwenden sind.



Seit **Mitte September** ist **Walther Kehrer** als **Bauleiter** für die „INSEL“ tätig. Angestellt beim „INSEL“ e.V. (Minijob) nimmt er die Aufgaben wahr, die nötig sind um die anstehenden Bauarbeiten zu planen, zu koordinieren, zu überwachen und die entsprechenden Kontakte mit Behörden, Handwerkern und Bauhelfern zu halten. Mit ihm kehrt ein ehemaliger FSJ'ler der „INSEL“ (Jahrgang 2011/12) an die alte Wirkungsstätte zurück. Aktuell sind wir in den Planungen der dringend nötigen Wohnküche der Jugend-WG im „INSEL“-Hof. Wir gehen davon aus, dass im kommenden Frühjahr die ersten Bauarbeiten beginnen können, um den ehemaligen

Stall in diesen multifunktionalen Raum (siehe rechts) umgestalten zu können.



Zusammen mit **Christfried Schumann**, der seit **1. April 2017** in einer spendenfinanzierten Vollzeitstelle beim „INSEL“ e.V. als **Gebets- und Verkündigungsmitarbeiter** beschäftigt ist, ist damit das „INSEL“-Team im Jahr 2017 erheblich angewachsen. Neben den fünf FSJ-Stellen, die seit Herbst letzten Jahres wiederbesetzt sind, und dem Team der Verwaltungsmitarbeiter sowie David Wohlgemuth, (Jugendmitarbeiter (angestellt beim Kirchenbezirk)), haben wir inzwischen eine Mitarbeiterschaft von insgesamt 14 Personen.

Organisatorische Veränderungen:

In den letzten Monaten entwickelt eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Kirchenbezirksvorstandes (Superintendent Dr. Richter, Matthias Lißke (langjähriges Mitglied im KBV)), zusammen mit dem Jugendpfarrer (Heiko Wetzig), zwei hauptamtlichen Mitarbeitern aus der Region (Pfr. Christoph Weber, Simone Lehmann (Mitarbeiterin der Erwachsenen- und Familienarbeit Erzgebirge)) sowie David Wohlgemuth und Stephan Nacke eine **Kooperations-Vereinbarung**.

Diese Vereinbarung soll im April dieses Jahres zur Unterschrift gebracht werden.

Sie ordnet das künftige Miteinander der „INSEL“ und des Kirchenbezirks.

Es werden die administrativen Verantwortungen, die organisatorischen Abläufe und die inhaltlichen Schwerpunkte benannt und mit einer ausführlichen Handlungsvereinbarung unterlegt.

Organisatorisch-inhaltliche Veränderungen:

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde eine **Veränderung in der Leitungsstruktur** der „INSEL“ vorgenommen. Die Mitglieder des Trägerkreises wurden Mitglieder des „INSEL“ e.V.

Das war bislang nicht der Fall, da der Verein nicht auf Masse angelegt ist, sondern nur einen dreiköpfigen Vorstand hat, der als künftig als Vereinbarungspartner für den Kirchenbezirksvorstand fungieren soll. Hinzu kam eine etwa zehnköpfige Gruppe Ehrenamtlicher als Vereinsmitglieder. Mit dem Eintritt des Trägerkreises ist nun der Vereinsvorstand unterschiftsberechtigter Gegenüber für die oben erwähnte Kooperationsvereinbarung zwischen dem „Geistlichen Zentrum INSEL“ (GZI) und dem Kirchenbezirksvorstand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Annaberg.

Konkrete Projekte, die auf Umsetzung warten:

Der im Antrag und oben benannte **Ausbau des „INSEL“-Hof-WG-Hauses im Bereich Wohnküche** ist nur ein Teil dessen, was wir mit und in diesem Gebäude vorhaben. Ein weiterer und dringend wichtiger Punkt ist die Vergrößerung der WG-Kapazität auf mindestens 11 Personen. Ziel ist, dass damit die Zusammensetzung von FSJ-Teamern und „normalen“ WG-lern in ein „gesunderes“ Verhältnis gelangt. Wir stellen fest, dass durch den jährlichen Wechsel von derzeit fünf Personen, die das FSJ-Team stellen, die insgesamt nur achtköpfige WG immer recht stark mit den damit verbundenen Herausforderungen konfrontiert ist. Es ist eine zu große Fluktuation durch diese anteilig große Gruppe, die jedes Jahr die WG verlässt, bzw. neu in die WG startet. Da wäre, so unsere Zielsetzung, eine Stabilisierung zugunsten der Dauerbewohner ein wichtiger Schritt. Die damit verbundene Gebäudekonzeption (es müsste auch der Dachboden ausgebaut werden) ist Teil des Aufgabenfeldes, was durch unseren Bauleiter, Walther Kehrler, zusammen mit dem Bau-Team der „INSEL“, wahrgenommen wird.